

nationalen Finanztransfer]] (S. 333–378); Martin MUSÍLEK, Der Aufstand von Wiener, Krakauer und Prager Bürgern. Die Entwicklung der Stadtletiten zu Anfang des 14. Jahrhunderts (S. 379–400), sowie Kateřina JIŠOVÁ, Die Testamente der Elite von Krakau und Prag im Spätmittelalter (S. 447–459).

Eduard Mühle

Adel in Schlesien, Bd. 1: Herrschaft – Kultur – Selbstdarstellung, hg. v. Jan HARASIMOWICZ / Matthias WEBER, Bd. 2: Repertorium: Forschungsperspektiven – Quellenkunde – Bibliographie, hg. von Joachim BAHLCKE / Wojciech MROZOWICZ unter Mitarbeit von Karen LAMBRECHT / Petr MAT’A / Marian PTAK (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 36–37) München 2010, Oldenbourg, 587 S., Abb. bzw. 841 S., Abb., ISBN 978-3-486-58877-4 bzw. 978-3-486-58878-1, EUR 128 (im Schuber). – Adelsforschung wurde oft aus ideologischen Gründen vernachlässigt; sie hatte und hat deswegen nicht nur im vormals sowjetischen Machtbereich einen großen Nachholbedarf. Schlesien darf sich glücklich schätzen, in deutsch-polnisch-tschechischer Zusammenarbeit hierfür ein ausgezeichnetes Hilfsmittel bekommen zu haben. Bd. 1 bietet 22 Beiträge mit einem Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit. Für das MA sind zu erwähnen: Tomasz JUREK, Vom Rittertum zum Adel. Zur Herausbildung des Adelsstandes im mittelalterlichen Schlesien (S. 53–76), der meisterlich den aktuellen Forschungsstand problematisiert und auf Desiderata hinweist wie Sphragistik, Heraldik und Onomastik, und Werner PARAVICINI, Von Schlesien nach Frankreich, England, Spanien und zurück. Über die Ausbreitung adliger Kultur im späten Mittelalter (S. 135–206), der materialreich und detailliert Fürsten, Adelige und Patrizier aus Schlesien auf Reisen, bei Heiraten, in Wappenbüchern und weltlichen Ritterorden beschreibt. Ebenfalls auf ma. Verhältnisse greifen zurück Jan HARASIMOWICZ, Die Repräsentation des Adels in der schlesischen Kunst des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (S. 35–52), und Ulrich SCHMILEWSKI, Die Beziehungen des schlesischen Adels zum Heiligen Römischen Reich im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (S. 207–222). Bd. 2 enthält zunächst fünf struktur- und verwaltungsgeschichtlich orientierte Darstellungen, die oft auch ins MA zurückreichen und Überlieferungsbedingungen der Quellen skizzieren: Joachim BAHLCKE, Raumbeziehungen und Raumvorstellungen. Zur politischen Verortung Schlesiens im östlichen Mitteleuropa vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert (S. 17–36); Marian PTAK / Wojciech MROZOWICZ, Die territorial-rechtliche Binnenstruktur Schlesiens. Ein historischer Überblick vom Mittelalter bis zum Ende des 20. Jahrhunderts (S. 37–67); Ulrich SCHMILEWSKI, Der schlesische Adel – Herkunft, Zusammensetzung und politisch-gesellschaftliche Rolle vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert (S. 69–91); Roland GEHRKE, Besitztypen – Wirtschaftsformen – Einnahmequellen: Die ökonomischen Grundlagen des schlesischen Adels vom hochmittelalterlichen Landesausbau bis ins 20. Jahrhundert (S. 93–118); Ivo NUSSBICKER / Rafael SENDEK, Adelsarchive in Schlesien als Orte des kulturellen Gedächtnisses: Entstehung – Überlieferungsproblematik – Erschließung (S. 119–137). Danach folgen 36 ausführliche Beschreibungen einschlägiger Archive und Archivbestände in Polen, Tschechien und Deutschland, eine Auswahlbibliographie mit 3 693 Titeln (S. 471–771) sowie Register der Personen und Orte.

K. B.